Schröerscher Merkur Nº 6

Neuigkeiten aus der Schröerschen Buchhandlung, Berlin

Eingang zur Buchhandlung am 27.April 2013

Druckausgabe:
schröersche-buchhandlung.de

Lieber Bücherflaneur ..... S. 1
Botschaft ..... S. 2
Der Baumverneiger..... S. 3
Merry Wives of Windsor
S. 3
Vorlesen im Juli..... S. 4
Wysocki; Wir machen
Musik ..... S. 4
Falkner und Heim..... S. 5
Gedichte unterm
Buchenbaum ..... S. 5
Kirsch; Krähenkrächzen.... S. 6

Schröersche Buchhandlung

Langenscheidtstraße 7
10827 Berlin
(030) 7800 1415
info@buch-haimberger.de

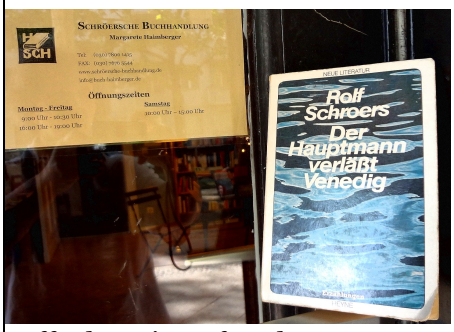
* * *

Bildquellen, wenn nicht anders angegeben: Bucheinbände von den Verlagseiten ; Ladenphotos / mh

Lieber Bücherflaneur;

sollten Sie dieser Tage die Langenscheidtstraße heraufschlendern, so seien Sie beruhigt: es ist alles halb so wild. Bis zum nächsten Merkur werden die letzten Spuren auch geräumt sein. Ganz ohne Gerüste folgt hier jetzt schon eine Sammlung von Texten und Bildern zum Programm der Schröerschen Buchhandlung vom Juli. Hoffentlich regt's an zum Lesen.

Margarete Haimberger, Berlin am 29. Juli 2013



Botschaft
Auf der Klinke

Dienstag, 16. Juli 2013

Als ich am Nachmittag gestern den Laden aufschließen wollte, fand ich dies Buch vor, das auf der Klinke hockte, und das offenbar ein aufmerksamer Mensch mit Hintergedanken als Botschaft dort deponiert hatte. Das hat mich gefreut, auch wenn Ralf Schroers vielleicht gar nicht blutsverwandt (uah! was für ein furchtbarer Begriff) sein mag.

Dem Genealogen ist es allerdings bekannt, dass Familiennamen in vielerlei Gestalt doch dieselbe Familie bezeichnen, und über viele Ecken und Windungen sind wir ja ohnehin einander verwandt.

Also Dank an den Überbringer, direkt verwandt oder nicht, und Gruß an die Träger des Namens, besonders an jene, die schreiben und veröffentlichen.

Zum Jux habe ich mal im Buchkatalog (buchkatalog.de) nachgeschlagen, welche ***Schröer*** *als Autoren derzeit im Handel kursieren, aufgelistet nebenan:*

- Schröer, Andreas; A Date with Elvis (Beluga New Media)
- Schröer, Angelika; Dann gnade mir Gott (DeBehr)
- Schröer, Beatrix; Sechsundzwanzig Jahre und neun Monate (Books on Demand)
- Schröer, Birgit; Politikgestaltung in der Mediendemokratie (GRIN Verlag)
- Schröer, Birgit; (elf weitere Titel, diese Frau ist fleissig!)
- Schröer, Christina; Republik im Experiment (Böhlau)
- Schröer, Christopher; Risikomanagement in KMU (AV Akademikerverlag)
- Schröer, Doreen; Integrative Verfahren zur Markenbewertung (Diplomica)
- Schröer, Eike; Das beschleunigte Strafverfahren gem. 417 ff. StPO (Duncker & Humblot)
- Schröer, Harald; Arbeits- und Tarifrecht kompakt (Verlagsgesellschaft Müller)
- Schröer, Harald; (vier weitere Titel)
- Schröer, Hugo; Die Netzwerkarchitektur SNA (Vieweg+Teubner)
- Schröer, Karl J.; Weihnachtsspiele aus altem Volkstum, Die Oberuferer Spiele (Rudolf Steiner Verlag)
- Schröer, Norbert; Die Entdeckung des Neuen (VS Verlag)
- Schröer, Petra; Lebenslicht (Telescope)
- Schröer, Sanita; Das Leben und die Kosmischen Gesetze (Books on Demand)
- Schröer, Sebastian; HipHop als Jugendkultur? (RabenStück)
- Schröer, Siegfried; Widersprüche - Einsprüche (Shaker Media)
- Schröer, Silvia; Ritter und Burgen (Arena)
- Schröer, Silvia; Tierkinder (Arena)
- Schröer, Thomas; Hessische Bauordnung (HBO) (C. H. Beck Juristischer Verlag)
- Schröer, Thomas; Die Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten auf dem Gebiet des Umweltschutzes (Duncker & Humblot)
- Schröer, Walter; Zimmer 26 (Novum)
- Schröer, Wolfgang; Gespaltene Migration (VS Verlag)
- Schröer, Wolfgang; (drei weitere Titel)

ahhh, ich gebe auf! Es sind überraschend viele, und etliche ihrer Bücher darunter erschienen in namhaften Verlagen, wie Arena, C. H. Beck, Beltz oder Duncker & Humblot. Wie ich sehe, sind es hauptsächlich Fach- und Sachbücher.

Unser Namensabweichkandidat **Rolf Schroers** bietet mit einem Roman auf, "Der Hauptmann verläßt Venedig" (Heyne), (der aber vergriffen ist). Etwas Recherche im Netz verriet, dass es durchaus lohnenswert wäre, sich mit ihm und seinen Veröffentlichungen zu beschäftigen, war er doch aus dem Umfeld der Gruppe 47, befreundet mit Heinrich Böll und *Paul Celan* und ausgezeichnet mit diversen literarischen Preisen. Der Suhrkamp Verlag hat seine Briefe vor dem Einsturz des Kölner Stadtarchivs dokumentiert und der Nachwelt so erhalten. Gut so.

Und wer war Paul Schallück? Da hilft ein Blick ins Programm des rührigen Aisthesis Verlags weiter. So führt eins zum anderen, und das ist das Schöne im Umgang mit Büchern und im menschlichen Miteinander.

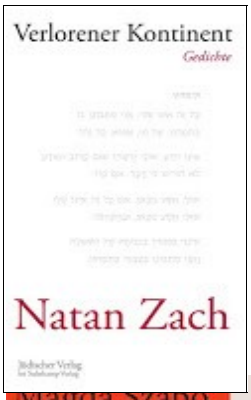
❖❖❖

Von Diogenes und von Suhrkamp Weil's so schön war, noch einmal

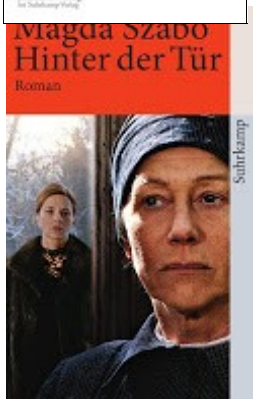
Donnerstag, 25. Juli 2013

Von der Insel-Bücherei: Im letzten Jahr feierte die Insel-Bücherei ihr 100-jähriges Bestehen mit einer Reihe von extra gestalteten Neuauflagen, darunter von *Balzac* mit den Zeichnungen von Picasso, **Das unbekannte Meisterwerk**. Aber auch die Erzählung von *Stanisław Lem*, **Professor A. Donda**, die in der Sammlung Sterntagebücher im Suhrkamp Taschenbuch lieferbar ist, kam 2012 als Erstauflage in der Insel-Bücherei heraus, mit beeindruckenden Illustrationen von Benjamin Courtauld.

Schon 2011 war von *Paul Nizon* **Goya** erschienen, ein Buch, das mich mit der ersten Seite schon zum Fan machte und das hier schon mehrmals glückliche Käufer fand. Bekanntermaßen führe ich ja eigentlich jeden Titel nur einmal in meinem begrenzten Programm, aber Nizon hatte ich dazubestellt, obwohl noch eine Kopie vorhanden war, und die zweite Nummer war noch nicht eingetroffen, da war die erste schon wieder verkauft. Das letzte im aktuellen Reigen der Insel-Bändchen ist: **Neues Blumenbuch**, von *Maria Sibylla Merian*. Das ist in diesem Jahr erschienen und kommt ganz betörend daher im Großformat.



Noch mehr Gutes: Das posthum von *Christa Wolf* erschiene **Ein Tag im Jahr im neuen Jahrhundert** war viel zu schnell verschwunden, und jetzt kam es wieder herein, schon in zweiter Auflage. Sowas ermutigt mich, wenn ich weiss, dass solche Bücher immer noch viel gelesen werden. Die Gedichte von *Natan Zach*, gesammelt unter dem Titel **Verlorener Kontinent**, verdienen weitere Verbreitung. **Brasilien** von *Stefan Zweig* ist auch wieder eingetroffen.



Die Geschichte von der Magd -Aus der Suhrkamp Taschenbuch Reihe kam **Hinter der Tür** von Magda Szabó. Ganz abgesehen davon, dass in seiner Verfilmung Helen Mirren die Magd Emerenc spielt, reizt mich selbst, den Roman zu lesen (- vielleicht, wenn ich mit Jugend und Vollendung von Heinrich Mann und mit A suitable Boy von Vikram Seth durch bin, die gerade noch auf den Jahresprogrammen Henri Quatre Colloquium (hqc) und Suitable Team bei dovegreyreader anliegen). Der Titel reiht sich dann ein mit anderen Romanen und Erzählungen über Mägde in der Literatur: Ein schlichtes Herz von Gustave Flaubert und Die Magd Zerline von Herman Broch. Gerade sahen wir zu Hause den großartigen Film von Robert Altmann: Gosford Park, zu dem es allerdings keine Romanvorlage gibt.

Das hatte noch gefehlt!

Kein Kinderkram:

Es war an der Zeit, dass ich ganz wesentliche Lücken im Programm schließen musste; denn was ist eine Kindheit ohne *de Brunhoff*s Geschichte vom kleinen Elefanten, namens **Babar**, ohne **Heidi**, von deren Lehr- und Wanderjahren wir durch *Johanna Spyri* viel aufregender lesen können als in Wilhelm Meister. Dann gehört auch **Coco** zur Grundausstattung kindlicher Heldengestalten. Dann ist da noch *Sendak*s Geschichte: **In der Nachtküche** - auf jeden Fall ein Buch, das eine Epochenwirkung ausübt. Und die geliebte *Beatrice Potter*! Diogenes hat gleich vier Geschichten großformatig in einen fein produzierten Band vereinigt: **Die gesammelten Abenteuer von Pater Hase**. Verblüfft sah ich, dass Potter nicht nur in Aquarell, sondern auch in Holzschnitt gearbeitet hat, und dachte doch, schon so gut Bescheid zu wissen.

Und für die Großen:

Ziemlich frisch, vom Mai, ist das abschließende kleine aber gewichtige Bändchen, XII, von *Jürgen Habermas*' Kleine politische Schriften: **Im Sog der Technokratie**. Privat las ich im letzten Jahr sein Buch "Zur Verfassung Europas", wobei mich seine kluge Analyse beeindruckte. "Dumme rennen, Kluge warten, Weise gehen in den Garten" hat sich vielleicht *Tom Hodginson* gesagt und sich aufgemacht in die **Schöne Alte Welt**, die er meint, dort zu finden. Im Inseltaschenbuch erschien dieses Jahr "Ein praktischer Leitfaden für das Leben auf dem Lande", und wer jetzt im Sommer mit dem Radel hier in Berlin zur Stadtgrenze unterwegs ist, staunt immer wieder, wie Wald, Wiesen und Weiden just vor der Haustür locken.

❖❖❖

Freitag, 19. Juli 2013

***item* Zeitungsartikel**

Merkur und die Eule Im Mai wurden hier die ersten buchbezogenen Kuriositäten präsentiert, die von jenseits des Ärmelkanals hier in der Buchhandlung eintrafen. *item* Briefmarken mit der Queen, *item* Ashmolean Eule. Die Serie England-Connection wird fortgesetzt:

Books

How we read

As the world of print recedes, what is lost and what is gained? By *Andrew Martin*

Warum ein Buch?

item ein Zeitungsausschnitt aus der Financial Times vom 8./9. Dezember 2012. Die vergangenen Monate haben sein Alt-Rosé noch tiefer getönt. In der Buchbesprechung zu Buch, Papier und Tinte liefert Autor Andrew Martin eine gute Antwort auf die Frage:

> *"The physical book seems like a fitting reward for the labour of writing a book. It is flattering that third parties – typesetters, printers, designers – are roped in on your behalf."*

Also etwa: "Das Buch als Ding erscheint als angemessener Lohn des Bücher-Schreibens. Es schmeichelt, dass Dritte - Setzer, Hersteller, Designer - unseretwegen im Prozess eingebunden sind."

Das Tintenbuch möchte ich bei Gelegenheit ins Buchprogramm der Schröerschen aufnehmen, nachdem ich einen verlockenden Blogeintrag auf der Seite von dovegreyreader dazu las: **The Missing Ink - The Lost Art of Handwriting** (and Why it Still Matters) ~ Philip Hensher

Der Artikel wurde mit einem Bild von Adolf von Menzel angereichert: Hand des Künstlers mit Buch. Angaben liefert das Bildarchiv Foto Marburg. Das Original befindet sich hier in Berlin im Kupferstichkabinett. Die Staatlichen Museen zu Berlin befinden sich praktisch seit Mauerfall in ständigem Wandel. Das Buch von Alexander Dückers zur Sammlung ist vergriffen, und ich habe keinen aktuellen Katalog oder Bildband zur Sammlung finden können. Immerhin gibt es in der ausgezeichneten Beck'schen Reihe Wissen im C. H. Beck Verlag von *Werner Busch* **Adolf Menzel Leben und Werk**. Die Abbildung fehlt aber auch dort. Fündig wurde ich auf der Internetseite: *the-athenaeum.org*

Samstag, 6. Juli 2013

O Löwe!
Patronatskind Nº 8

Sibylle Lewitscharoff
Blumenberg
Roman

Sibylle Lewitscharoff zollt hier einem Philosophen Tribut, dessen Werke auch vom Suhrkamp Verlag, um den viele in Zuneigung derzeit zittern, verlegt werden: Hans Blumenberg.

In unserer Vorleserunde lesen wir regelmäßig aus der longlist der für den Deutschen Buchpreis (Frankfurter Buchmesse) auserkorenen Romane deutschsprachiger Autoren, und Lewitscharoffs Blumenberg gehörte 2011 dazu, mehr noch, sie rutschte in die auserwählte Schar der sechs Besten, und schließlich errang sie den Preis. Wir waren sehr zufrieden mit der Wahl, hatte die Kostprobe uns doch allen gefallen.

Jetzt stehen Roman und Philosophische Texte von Beiden auf meiner gute-Vorhaben-Liste, aber vielmehr kann ich noch nicht zu allem sagen, außer, dass mir Lewitscharoffs kluger Humor gefiel, der auch schon in den wenigen Seiten Text durchkam, und dass wir alle Lust zum Weiterlesen hatten.

Außerdem teile ich mit Freunden die Sympathie für Hieronymus, der die erste Bibelkonkordanz verfasste - ein Hoch auf die Übersetzer! - in seiner berühmten Bücherstube und unter Schirmherrschaft des treuen Löwen, dem er laut Legende unerschrocken einen Stachel aus der Pfote gezogen hatte. Diese Seiten gefallen mir viel besser, als das wilde mit dem Stein an die Brust schlagen in der Wüste als Eremit. Hieronymus erwies der Menschheit bestimmt größere Dienste, indem er Geschriebenes verständlich machte und unters Volk brachte, und das hat er mit Blumenberg und Lewitscharoff gemeinsam.

Freitag, 5. Juli 2013

"So geht das"
Patronatskind Nº 7

Kurt Vonnegut

Slaughterhouse 5
or The Children's Crusade
Dell / Random House
Paperback 6,85 €

Schlachthof 5
oder Der Kinderkreuzzug
Ü: Kurt Wagseil
Rowohlt
Taschenbuch 8,99 €

Als W. G. Sebald 2003 seine Ansichten über das Schweigen der Deutschen nach dem Bombenkrieg veröffentlicht hatte, entspannte sich eine Diskussion, wieviel Autoren sich mit den direkten Auswirkungen des Bombenkriegs befasst haben*. In Deutschland war die Liste bestimmt deswegen kurz, weil ernstzunehmende Schriftsteller entweder vertrieben worden oder selber geflohen, tatsächlich verstummt oder schlimmstenfalls in der Verfolgung oder als Folge des Kriegs umgekommen waren. Wer doch gesprochen hat, dazu fielen mir spontan ein: Hans Erich Nossack, Heinrich Böll, Wolfgang Borchard, Margaret Boveri und Ernst Jünger. Der S. Fischer Verlag veröffentlichte seine Entgegnung:

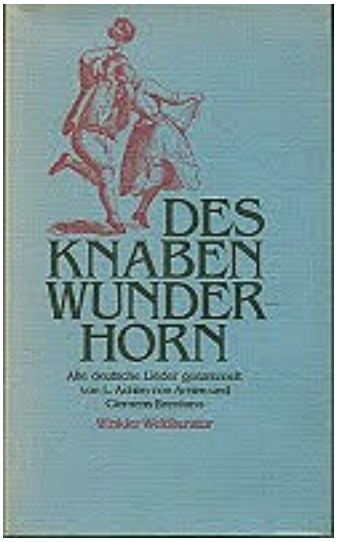
Volker Hage
Zeugen der Zerstörung
Die Literaten und der Luftkrieg
Essays und Gespräche
S. Fischer 2003
Taschenbuch 9,95 €
ISBN: 978-3-596-16035-8

Kurt Vonnegut, also
- er verarbeitet eigene Erlebnisse seines Überlebens als amerikanischer Soldat im Dresdner Feuersturm. Es sind im Internet viele kluge Kommentare zu seinem Buch zu finden, aber das Beste wird es wohl sein, das Buch einfach zu lesen. Es hilft ja nichts, auch in unserer Zeit müssen wir mit dem Gedanken umgehen, dass wir unser Leben leben, derweil Menschen irgendwo Bomben abwerfen.

** The New York Review of Books article by Charles Simic about Sebald's book can be read (and - with reservations - borrowed) in the Schröersche Buchhandlung, among a nice pile of back-copies.*

❖❖❖

Mittwoch, 3. Juli 2013



Alte Ausgabe
aus privatem Bücherschrank

Liedschatz

Sonntagabend sah ich bei BRalpha eine Sendung, die mir gut gefallen hat: "Des Knaben Wunderhorn - Ein Meisterkurs [Heidelberg, 2006] mit Thomas Hampson in Heidelberg."

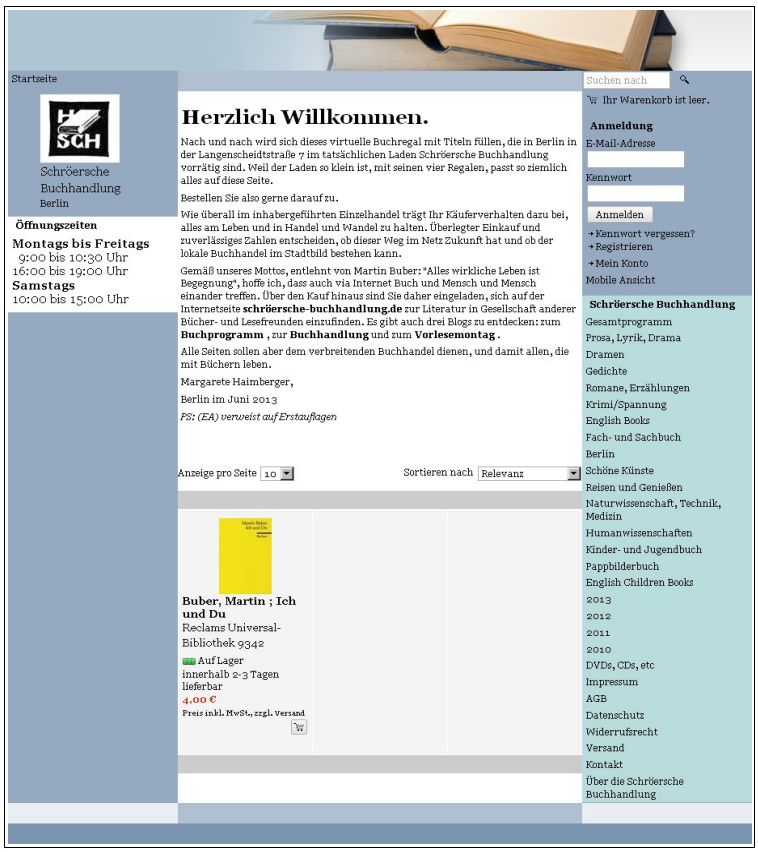
"Jens Malte Fischer und Karlheinz Rölleke, führende Wissenschaftler auf ihrem Gebiet, berichten über die Geschichte und Bedeutung der Lieder aus ***Des Knaben Wunderhorn*** *und wie der Geist dieser Sammlung auch heute noch in Heidelberg weiterlebt."*

- diese zusätzliche Information fand ich bei TV14.de. Einer von diesen Beiden zweifelte, dass die Text-Sammlung von *Achim von Arnim und Clemens von Brentano* überhaupt noch in unseren Bücher-schränken zu Hause zu finden sei. Ich liebe alle Gustav Mahler Vertonungen, in seinen Liedern und in den Orchesterwerken, beispielsweise im Titan, und im vierten Satz der vierten Sinfonie, mit dem wunderbaren Lied "Wir genießen die himmlischen Freuden".

Vielleicht geht es Ihnen auch so: wie oft fallen mir Lied- oder Gedichtzeilen ein, die eine gerade erlebte Situation illustrieren oder ihre Wirkung auffangen und umwandeln - oder vertiefen. Ich fühle dann auch immer eine tiefe Verbundenheit mit den Menschen, aus denen diese Volkslieder entsprangen oder die solche Empfindungen oder Erlebnisse kunstvoll in Lied- und Gedichtform brachten.

Bei der Lektüre von Henri Quatre fällt mir auf, wie bei den Hugenotten das Kirchenlied angeführt wird als Ausdruck der Bedrängnis aber auch ihres Kampfwillens im Frankreich des 16. Jhdts. Ganz sicher bedeuteten Lieder auch für Heinrich Mann unter dem Schatten des totalitären Nationalsozialismus viel. Meine Eltern stärkten ihren inneren Widerstand mit den Liedern von Rudolf Alexander Schröder. Schröder, Jochen Klepper, aber auch die Dichter der Kirchenlieder zur Zeit des dreißigjährigen Kriegs, Friedrich von Spee und Paul Gerhardt, klingen mir aktuell seit "Der Westen" sich wieder entschlossen hat, mit Waffengewalt auf totbringende und menschenverachtende Weise die Weltgeschicke lenken zu wollen.

Nun hat der Verlag der Weltreligionen im Suhrkamp Verlag Eine Anthologie veröffentlicht: **Deutscher Kirchengesang in der Neuzeit**. Es ist ein über 900 Seiten dicker Band mit Dünndruck-papier, wovon knapp die Hälfte allerdings dem Kommentar von Gustav Adolf Krieg vorbehalten ist. Ich finde das großartig, weil darin solch ein Schatz verborgen liegt. Gerade heute, wo in den Medien die Vergangenheit oft aus unserer Sicht präsentiert wird, ist es eine fördernswerte Tat, wenn die Stimmen der Vergangenheit unverstellt und obendrein noch umfassend kommentiert zu uns dringen können. Mitunter tauchen Lieder auf, die sind kitschig oder garstig oder schockierend. Das ist unbequem, und es ist gut, wenn wir uns daran reiben und Schlüsse ziehen. Ich ziehe stets Trost aus der Entdeckung, dass zu allen Zeiten, in schlimmsten Zeiten der Verblendung und der Grausamkeit oder in denen von Kleingeist und Oberflächlich-keit, immer auch Stimmen laut werden, die von wahrhaft großem menschlichen und geistigen Format Zeugnis ablegen und die auf das Beste Nöte und Glück ihrer Zeit-genossen zum Ausdruck gebracht haben.



Digitale Buchhandlung
schröersche.eu

Herzlich Willkommen.

Nach und nach wird sich dieses virtuelle Buchregal mit Titeln füllen, die in Berlin in der Langenscheidtstraße 7 im tatsächlichen Laden Schröersche Buchhandlung vorrätig sind. Weil der Laden so klein ist, mit seinen vier Regalen, passt so ziemlich alles auf diese Seite.

Bestellen Sie also gerne darauf zu.

Wie überall im inhabergeführten Einzelhandel trägt Ihr Käuferverhalten dazu bei, alles am Leben und in Handel und Wandel zu halten. Überlegter Einkauf und zuverlässiges Zahlen entscheiden, ob dieser Weg im Netz Zukunft hat und ob der lokale Buchhandel im Stadtbild bestehen kann.

Gemäß unseres Mottos, entlehnt von Martin Buber: "Alles wirkliche Leben ist Begegnung", hoffe ich, dass auch via Internet Buch und Mensch und Mensch einander treffen. Über den Kauf hinaus sind Sie daher eingeladen, sich auf der Internetseite schröersche-buchhandlung.de zur Literatur in Gesellschaft anderer Bücher- und Lesefreunden einzufinden. Es gibt auch drei Blogs zu entdecken: zum Buchprogramm , zur Buchhandlung und zum Vorlesemontag .

Alle Seiten sollen aber dem verbreitenden Buchhandel dienen, und damit allen, die mit Büchern leben.

Schröersche Buchhandlung
Inh. Margarete Haimberger
Langenscheidtstraße 7
10 827 Berlin

Tel: 030 7800 1415
www.schröersche-buchhandlung.de

Öffnungszeiten
Montags bis Freitags
9.00 Uhr - 10.30 Uhr
16.00 Uhr - 19.00 Uhr
Samstags
10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Bestellungen rund um die Uhr
Fax: 030 7676 5544
info@buch-haimberger.de
schröersche.eu

Texte entnommen von:
http://buchmerkur.blogspot.de/
http://buchprogramm.blogspot.de/
http://vorlesemontag.blogspot.de/